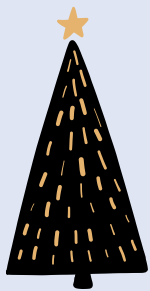




BIRGIT HEITLAND MdL



LANDESZUWENDUNG FÜR STERNTALER E.V.

Der Sterntaler e.V. aus Bensheim erhält eine Landeszuwendung in Höhe von 1.000 Euro. Mit zahlreichen Angeboten der Sportförderung und Jugendbildung, allen voran der Lern- und Erlebnisanlage Drachenberge am Berliner Ring, sind die Sterntaler längst eine feste Größe in der regionalen Sozialinfrastruktur geworden, von der vor allem Familien sehr profitieren. Herzlichen Glückwunsch zur verdienten Zuwendung!

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

ein besonderes Jahr geht auf besondere Art und Weise zu Ende – ohne Weihnachtsmärkte, ohne prall gefüllte Gotteshäuser, ohne große Feierlichkeiten oder Reisen zu entfernt lebenden Verwandten und Freunden. Wehmütig denken wir an vergangene Jahre, in denen alles so viel einfacher erschien. Doch wir wissen auch: Weihnachten ist das Fest der Nächstenliebe. Was entspräche also mehr dem Geist der Weihnacht, als auf unsere Mitmenschen Rücksicht zu nehmen und auf gewohnte Annehmlichkeiten zu verzichten, um Leben zu retten? Mehr denn je

müssen wir in diesem Jahr als Gesellschaft zusammenhalten. Wir werden diese Krise überstehen – und eins ist sicher: Diese Zeit wird uns allen noch lang in Erinnerung bleiben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien und Freunden alles Gute, beste Gesundheit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins Jahr 2021!

Ihre

Birgit Heitland



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in der Weihnachtszeit hat die Corona-Pandemie unser Land weiterhin fest im Griff. Das sonst so gesellige Treiben und Beisammensein auf den Weihnachtsmärkten, in den Straßen und Geschäften kann und wird es so in diesem Jahr nicht geben. Es wird anders, und trotzdem sollten wir uns die Vorfreude und die Hoffnung auf ein schönes Weihnachtsfest nicht nehmen lassen – auch weil es sich lohnen wird, wenn wir uns alle gemeinsam an die Regeln halten und gestärkt aus dieser Zeit hervorgehen.

Die weitreichenden Kontaktbeschränkungen und drastischen Maßnahmen der vergangenen Wochen haben dazu geführt, das dynamische Infektionsgeschehen und den

exponentiellen Anstieg der Infiziertenzahlen zu bremsen. Jedoch bewegen sich die Fallzahlen immer noch auf einem zu hohen Niveau. Das ist ein erster Erfolg der Mut macht, der aber auch zeigt, dass Lockerungen zum jetzigen Zeitpunkt weder möglich noch verantwortbar sind. Stattdessen wurden die Maßnahmen noch einmal verlängert und teilweise verschärft. Ministerpräsident Volker Bouffier machte in seiner Regierungserklärung deutlich, dass unsere Geduld, Solidarität und Disziplin gerade jetzt, wenn es uns am schwersten fällt, noch einmal auf eine harte Probe gestellt werden. In den kommenden Tagen und Wochen wird es auf uns alle ankommen, weiterhin achtsam und vorsichtig zu bleiben, uns an die Regeln zu halten und mehr denn je mit- und füreinander einzustehen. Wir haben diese Krise auch und insbesondere dank der großen Disziplin und Solidarität in unserer Bevölkerung bisher gut gemeistert, besser als viele andere Staaten auf dieser Welt. Darauf können wir stolz sein und mit Zuversicht in das kommende Jahr blicken, das Erleichterungen auch gerade mit Blick auf die Impfstoffe mit sich bringen wird. In dieser Überzeugung möchte ich Sie zu unserer letzten Ausgabe in diesem Jahr begrüßen und Ihnen die heutigen Themen vorstellen.

In einem Interview mit unserem innenpolitischen Sprecher Alexander Bauer wollen wir die wichtigsten Fragen zur Hessischen Impfstrategie erläutern und vor allem mit den falschen Behauptungen rund um den Impfstoff aufräumen. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem Haushalt 2021, der Einsetzung eines Bürgerbeauftragten und blicken abschließend auf das Thema Datenschutz und die langjährige Arbeit unseres Hessischen Datenschutzbeauftragten Prof. Dr. Michael Ronellenfitsch, der dieses Amt zu Beginn des nächsten Jahres abgeben wird.

Auch wenn unsere politische Arbeit noch etwas weitergeht, wünscht Ihnen die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag schon heute alles Gute, Gesundheit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, entspannte und besinnliche Feiertage sowie einen guten Start in ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2021.

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

ZUR HESSISCHEN IMPFSTRATEGIE

Interview mit dem innenpolitischen Sprecher Alexander Bauer

Derzeit werden zahlreiche Falschinformationen und Behauptungen rund um die Entwicklung der Impfstoffe gegen COVID-19 verbreitet. Unter anderem stellen sich viele Leute die Frage, wie es sein kann, dass ein Impfstoff in so kurzer Zeit entwickelt wird. Was antworten Sie denen?

Es ist richtig, dass man für die Impfstoffentwicklung bis vor wenigen Jahren noch deutlich länger gebraucht hätte. Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) – Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel und damit in Deutschland für Impfstoffe zuständig – hält 15 Jahre im Regelfall für realistisch. Allerdings gibt es auch Fälle, in denen es schneller ging. So dauerte bspw. die Entwicklung des Ebola-Impfstoffes nur vier bis fünf Jahre, weil viele Schritte komprimiert wurden. Bei SARS-CoV-2 konnte die Entwicklung nochmals

beschleunigt werden. Ein Grund dafür ist, dass deutlich mehr Geld zur Verfügung stand als bei anderen Impfstoffen, ein anderer, dass die Forschung länderübergreifend vernetzt war und so untereinander von Fortschritten profitieren konnte. Natürlich haben aber auch neue Technologien und Vorarbeiten, die schon geleistet wurden, zur beschleunigten Entwicklung beigetragen: So wurde bereits an Impfstoffen gegen die verwandten Viren SARS und MERS geforscht, die sich seit Anfang des Jahrtausends ausbreiteten.

Wie funktioniert die Zulassung des Impfstoffs?

Nach der Entwicklung des Impfstoffes muss er getestet werden, zunächst an Zellen, dann an Mäusen und zuletzt in sogenannten klinischen Studien an Menschen. In der Pandemie gibt es jedoch

ein beschleunigtes Zulassungsverfahren, indem einzelne Testphasen miteinander verbunden und die Auswertung der Ergebnisse in den Behörden priorisiert behandelt werden.

Wenn nun ein zugelassener Impfstoff verfügbar ist. Wie geht es bei uns weiter?

Zunächst einmal müssen wir feststellen, dass die Impfung von rund 4 Mio. Menschen allein in Hessen eine Mammutaufgabe darstellt, die es in dieser Form noch nie in unserem Land gegeben hat. Das wären etwa 60 % der hessischen Bevölkerung – ein Wert, bei dem nach Expertenmeinung mit einem Stopp der Ausbreitung des Virus infolge einer „Herdenimmunität“ gerechnet wird. Hier sehen wir uns gut vorbereitet und arbeiten mit Hochdruck daran, die notwendige Infrastruktur zu schaffen. Dabei können wir diese gewaltige



Aufgabe nicht ohne die Unterstützung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer sowie dem medizinischen Personal, das sich ebenfalls freiwillig an dieser Aufgabe beteiligt, bewältigen. Ein besonderer Dank gebührt deshalb den Frauen und Männern der Hilfsorganisationen, des Technischen Hilfswerks und der Bundeswehr. Zudem danken wir unseren Ärztinnen und Ärzten und allen anderen Kräften im Gesundheitssystem und darüber hinaus, ohne deren Einsatz ein derart komplexes Vorhaben nicht zu bewältigen wäre.

Eine der wichtigsten Fragen. Wer wird geimpft, und muss ich mich impfen lassen?

Wichtig ist es mir zunächst klarzustellen, dass die Impfung ein freiwilliges Angebot darstellt. Es wird in Deutschland keine Impfpflicht geben. Das hat Gesundheitsminister Spahn erst kürzlich betont. Wir hoffen aber, dass sich möglichst viele Menschen impfen lassen, um die erwünschte „Herdenimmunität“ zu erreichen.

Klar ist aber auch, dass wir nicht sofort alle Menschen auf einmal impfen können. Deswegen richten wir unsere Planung an der Nationalen Impfstrategie aus, indem wir zunächst bspw. ältere Menschen oder solche mit Vorerkrankungen impfen lassen, die Mitarbeiter in Krankenhäusern bzw. Pflegeheimen usw. Die genaue Reihenfolge treffen wir dabei nicht alleine, sondern orientieren uns wie alle anderen an den Vorgaben der Bundesregierung sowie an Empfehlungen der Ständigen Impfkommission, des Deutschen Ethikrates und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

Wie läuft eine Impfung dann ab?

Es ist vorgesehen, dass ca. 30 Impfzentren in Hessen aufgebaut werden. Diese sollen so ausgestattet werden, dass sie an 7 Tagen in der Woche von 7-22 Uhr betrieben

werden und jeweils ca. 1.000 Impfungen pro Tag durchführen können. Es wird einen Anmelde- und Aufnahmebereich, Plätze für die vorgeschriebene Beratung durch den Arzt, Einzelkabinen für die Impfung sowie einen Beobachtungsbereich geben, in welchem sich die geimpften Personen unter Aufsicht von medizinischem Fachpersonal bis zum Verlassen des Impfzentrums aufhalten können. Um einen geregelten und strukturierten Ablauf vor Ort zu gewährleisten, wird es Einladungen zu den Impfungen geben, in denen über den genauen Ablauf vor Ort informiert wird. Uns ist es wichtig, dass die Menschen, die sich für eine Impfung entscheiden,

bei diesem Prozess umfassend informiert, medizinisch betreut und begleitet werden. Alle Impfzentren sollen nach dem gleichen Muster mit verschiedenen Stationen aufgebaut sein.

Muss ich die Impfung selbst bezahlen?

Nein, die Kosten für die Impfung übernimmt der Staat.

Wie lange wird die Impfkampagne dauern?

Die Impfungen könnten – sofern der Bund ausreichend zugelassenen Impfstoff bereitstellt – in Hessen innerhalb von ca. 9 Monaten durchgeführt werden. Natürlich ist allen Beteiligten daran gelegen, schnellstmöglich eine Immunität unserer Bevölkerung herzustellen. Allerdings gilt unsere oberste Priorität einer sicheren und geordneten Behandlung der Bevölkerung. Der Zeitfaktor darf daher nur bedingt eine Rolle spielen. Uns allen muss bewusst sein, dass wir diese gigantische Aufgabe nur gemeinsam, in enger Zusammenarbeit verschiedenster Institutionen, Gremien und Fachgebiete meistern können. Der Impfstoff gibt uns Hoffnung und ist ein Lichtblick in schweren Zeiten. Gleichzeitig müssen wir uns bewusst sein, dass die Infektionszahlen aktuell immer noch viel zu hoch sind. Wir müssen uns deshalb weiterhin solidarisch und diszipliniert an die geltenden Regelungen halten und zwar auch dann, wenn der Impfstoff im Umlauf ist.

Mit einem neuen Veranstaltungsformat starten wir in das Jahr 2021! Mit wöchentlich wechselnden Mitgliedern des Landtags können Sie bei einem virtuellen „Kaffee“ ins Gespräch kommen. In das Jahr startet mit Ihnen die Vorsitzende der CDU Fraktion, Ines Claus.

Möchten Sie auch dabei sein? Melden Sie sich unter cdu-fraktion@ltg.hessen.de an.

GRÜNDERWETTBEWERB 2020



Sein eigener Chef sein. Davon träumen viele

Menschen. Was in der Vorstellung vielleicht einfach erscheint, ist in der Realität harte Arbeit. Gründer brauchen Mut, Fleiß, Durchhaltevermögen, gute Ideen – und im besten Fall: Starthilfe durch Förder- und Beratungsangebote. Als direktgewählter Landtagsabgeordnete für die östliche Bergstraße liegt mir der Erhalt und die Stärkung unseres südhessischen Wirtschaftsstandortes sehr am Herzen. Gründungen sind hierfür ein zentraler Faktor.

Neue und innovative Unternehmen sind nicht nur für die Gründer selbst eine Chance, ihre Träume zu verwirklichen. Sie stärken auch die regionale Infrastruktur, schaffen Arbeitsplätze, beleben Stadt- und Ortskerne und machen unsere Heimat lebenswerter. Gerade

während der Corona-Pandemie stehen jedoch viele Unternehmen vor großen Herausforderungen. Ich begrüße es daher sehr, dass die **Wirtschaftsförderung Bergstraße** und die **Odenwälder Regionalgesellschaft** mutigen Gründern mit Rat und Tat zur Seite stehen und herausragendes Engagement bereits seit 2009 mit dem jährlichen Gründerpreis würdigen.

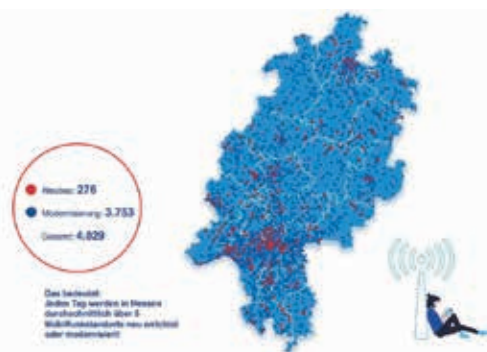
In diesem Jahr geht der erste Preis an die STARTS Grafik & Webdesign GmbH von Frau Theresa Bartmann und Herrn Sebastian Theobald aus Wald-Michelbach. Das junge Unternehmen bietet alle Services rund um Webdesign, digitale Kommunikation und Marketing. Der Sonderpreis „Gründungen im Handwerk“ geht darüber hinaus an das Unternehmen Friseurloft CS #angesagt von Frau Sabrina Erak und Frau Christiane Andes-Knapp in Abtsteinach. Meinen herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner und alles Gute für die Zukunft!

ZWEI JAHRE MOBILFUNKPAKT IN HESSEN AUCH IM LANDKREIS BERGSTRASSE WÄCHST DAS NETZ WEITER

Mobile Kommunikation und Datennutzung muss überall möglich sein. Das gilt für Großstädte und Ballungsgebiete ebenso wie für die ländlichen Regionen. Niemand soll sich abgehängt fühlen. Mit dem Mobilfunkpakt 2018 und dem neuen Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung haben wir hierfür die Weichen gestellt. Der Landkreis Bergstraße profitiert erkennbar von unseren Anstrengungen, gemeinsam mit den Mobilfunkanbietern den Netzausbau voranzutreiben. Seit September 2018 wurden allein bei uns im Landkreis Bergstraße 140 Mobilfunkstandorte neu gebaut oder erweitert. Die Mobilfunkversorgung nach Haushalten liegt damit bei beeindruckenden 99,81 Prozent.

Durch die erfolgreiche Anpassung der Hessischen Bauordnung im Mai 2020 konnten Hemmnisse abgebaut und Genehmigungsverfahren entbürokratisiert werden – das bringt den Mobilfunkausbau in großen Schritten voran. Außerdem wurde kürzlich ein neues Förderprogramm des hessischen Digitalministeriums von der EU genehmigt. Mit diesem können wir jetzt 50 Millionen Euro in den Neubau von bis zu 300 zusätzlichen Mobilfunkstandorten investieren, um die letzten weißen Flecken in Hessen zu beseitigen. Insbesondere fördern wir damit solche Regionen, in denen ein flächendeckender Ausbau seitens der Mobilfunknetzbetreiber bisher nicht möglich war.

Diesen erfolgreichen Weg werden wir weitergehen: im Durchschnitt werden jeden Tag in Hessen mehr als fünf Mobilfunkstandorte neu errichtet oder modernisiert. Von September 2019 bis September 2020 konnte die Anzahl der modernisierten oder neuen Masten nahezu verdreifacht werden. Wir sind damit auf einem sehr guten Weg in ein funkluchtfreies Hessen!



LANDESAUSZEICHNUNGEN FÜR SOZIALES ENGAGEMENT IM WAHLKREIS BERGSTRASSE II

Das Hessische Sozialministerium hat im Rahmen des Internationalen Tags des Ehrenamtes elf Einzelpersonen und Gruppen mit der Landesauszeichnung „Soziales Bürgerengagement“ 2020 geehrt. Die Auszeichnung wird seit 2003 jährlich an Bürgerinnen und Bürger verliehen, die ehrenamtlich tätig sind und sich in herausragender Weise engagieren. Neben einer Skulptur erhalten die Ausgezeichneten eine Zuwendung in Höhe von 500 Euro. Soziales Engagement ist mithin die wichtigste Säule des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Wer sich für das Gemeinwesen einsetzt und in besonderer Art und Weise Verantwortung für seine Mitmenschen übernimmt, verdient Anerkennung und Respekt. Von den hessenweit elf ausgezeichneten Personen und Einrichtungen sind gleich drei im Wahlkreis Bergstraße II verortet. Ich gratuliere Frau Gisela Mauve aus Hirschhorn für ihr langjähriges Engagement für Geflüchtete, der ehrenamtlich betriebenen Fahrradwerkstatt Wald-Michelbach sowie dem Sternenkinderzentrum Odenwald e.V. in Lautertal, welches wichtige Trauerbegleitung und Beratungssarbeit für Eltern, Jugendliche und junge Erwachsene leistet. Sie alle leisten einen unverzichtbaren und beispielhaften Dienst für unsere Gemeinschaft. Dafür ein herzliches: Dankeschön! Sie haben sich diese Auszeichnung mehr als verdient.

IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Birgit Heitland MdL

Wahlkreis Bergstraße II
Schönbacher Straße 5 | 64646 Heppenheim
Tel.: 06252 - 98 21 44 | b.heitland@ltg.hessen.de
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, cdu.de, cduhessen.de, Privat